

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 52 (1996)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresversammlung in Zürich: Samstag, 11. Mai

10.30 Uhr: Kantonsschule Hottingen (Podiumsgespräch): 12.15 Uhr: Zunfthaus «Zum Grünen Glas» (Mittagessen und um 13.45 Uhr: Mitgliederversammlung); 15.30 Uhr: Zentralbibliothek (Führung). Einzelheiten in Heft 1, Seiten 1 und 33.

Das Deutsch der Deutschschweizer – das Deutsch der jungen Deutschschweizer?

Unter diesem Titel findet das *Podiumsgespräch* statt. Schülerinnen und Schüler dieser Mittelschule diskutieren mit Vertretern des SVDS und des Vereins Hochdeutsch in der Schweiz (VHS) unter der Leitung von Markus Brühwiler, Vorstandsmitglied des SVDS, über die Sprache der Jungen.

In einem ersten Teil stehen Fragen zum Thema «Hochdeutsch und Mundart» im Mittelpunkt. Wann sprechen wir Mundart, wann Hochsprache? Wo wird welche Sprachform verlangt und erwartet? Wie fühlen wir uns, wie reagiert unser Umfeld, wenn wir uns in der Mundart bzw. in der Hochsprache ausdrücken? Wann schreiben wir außer in der gewohnten Schriftsprache auch noch in Mundart und warum? Wie ist der Einsatz in den Medien, in Radio- und Fernsehsendungen? Wie wirkt dabei die jeweils gewählte Sprachform auf uns?

«Die Sprache der Jungen im Vergleich mit der Sprache der Erwachsenen» ist das Thema der weiteren Diskussion. Wer versteht wen, und wer versteht wen nicht? Weshalb sprechen die Jugendlichen eine eigene Sprache? Wie kommt es, daß in der Sprache der Jungen immer wieder neue Wörter und Ausdrücke – vor allem auch englische – auftauchen? Werden diese kritiklos übernommen? Wie gehen wir mit den Veränderungen in der deutschen Sprache um?

Liebe Mitglieder, wir alle sind gespannt, welche Haltung unsere junge Generation diesen Fragen gegenüber einnimmt. Ihnen als Mitglied des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache kann es nicht gleichgültig sein, wie unsere Jugend über diese Probleme denkt. Dokumentieren Sie deshalb mit Ihrer Anwesenheit an unserem Podiumsgespräch die Bedeutung dieser für die Zukunft unserer deutschen Sprache zentralen Fragen.

Auch an den weiteren Teilen unserer Jahresversammlung: dem anschließenden Mittagessen, der Mitgliederversammlung und der Führung in der Zentralbibliothek, sind Sie herzlich willkommen. Benützen Sie bitte die im «Sprachspiegel» 1/96 eingelebte weiße Anmeldekarte. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.